

KUNST UND KULTUR

Zum Internationalen Tag des Jazz'

Ganz nah dran an Volker Kriegel und dem United Jazz + Rock Ensemble

Hans-Jörg Maier und Luz Weber teilen im Interview ihre Erinnerungen an das Konzert des United Jazz + Rock Ensembles im Jahr 1977, als im Alten Schützenhaus in Stuttgart-Heslach die Musiker um Volker Kriegel ihr Debütalbum produzieren. Oder an Kriegels erste Konzerte in der Schorndorfer Manufaktur, Ende der 1960er-Jahre aufgebaut von Werner Schretzmeier. Fotos, aufgenommen von Till Weber, dem Bruder Luz Webers, lassen die Ära Kriegel in Club-Atmosphäre aufleben.

Stets am 30. April wird der Welttag des Jazz' begangen, 2011 ausgerufen von der UNESCO. Anlässlich der aktuellen Ausstellung „Ja, was denn?! Volker Kriegel. Musiker, Zeichner, Autor“ offenbart sich in den Reihen des Galerie-Teams Erstaunliches: Hans-Jörg Maier ist schon über vier Jahrzehnte im Jazzclub Armer Konrad in Weinstadt aktiv und arbeitet seit vielen Jahren im Team der Galerie Stihl Waiblingen. Von Volker Kriegel ist er ganz begeistert, gehört dessen Musik seit jeher zu seinen Favoriten. Ein echter Jazz-Experte ist auch Luz Weber, selbst im Vorstand des Jazzclubs Weinstadt und für das Programm des Jazz' verantwortlich. Sowohl Maier als auch Weber sind Volker Kriegel mehrfach persönlich begegnet. Im Gespräch mit Kathrin Fechner, zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Galerie Stihl Waiblingen, blicken sie gemeinsam zurück.

Beide sagen, ursprünglich sei der „echte“ Rock ihre Passion gewesen, der Jazz kam erst später hinzu. Volker Kriegel und seine Musiker legten durchaus den Grundstein. Insbesondere das legendäre Konzert für die Aufnahme Live im Schützenhaus des United Jazz + Rock Ensembles blieb in Erinnerung: „Es war etwas ganz Neues, sehr rockig. Da es damals wenig Jazzclubs gab, war ich natürlich dort und ganz nah dran an den Musikern.“, so Maier. „Im Jahr 1977 arbeitete ich in Stuttgart-Kaltental und bin am Abend zum Konzert ins Schützenhaus gegangen, das war ja um die Ecke. Das Konzert fand im völlig überfüllten Ballsaal statt.“ Luz Weber ergänzt seine Eindrücke aus der Schorndorfer Manufaktur: „Volker Kriegel stellte die einzelnen Stücke vor, oft gibt es ja eine Geschichte zum Song und der Titel gibt schon einen ersten Hinweis. (...) Die Musiker mischten sich nach dem Auftritt unter die Gäste und nahmen an der Bar noch ein Bier.“ Weber hat Volker Kriegel als sehr humorig bei seinen Auftritten in Erinnerung, politisch ist er ihm nicht aufgefallen, denn „die Kunst sollte wohl im Vordergrund stehen“. Außerdem: „Die Musiker kamen gerne ins Publikum und gingen in Resonanz. Club-Atmosphäre bedeutet ja, dass man im Anschluss noch bleibt. Und Volker Kriegel machte das, er war ein nahbarer Mensch.“

Abseits von Volker Kriegel und dem United Jazz + Rock Ensemble spielten viele inzwischen namhafte Musikerinnen und Musiker in der Manufaktur und auch im Jazzclub Armer Konrad. Hans-Jörg Maier sagt: „Manche, die bei uns im Club Armer Konrad aufgetreten sind, waren völlig unbekannt und spielen jetzt international auf hohem Niveau. Dennoch ist der Kontakt nach wie vor da und wir können sie trotzdem

für ein Konzert einladen.“ Da sei diese Nahbarkeit der Jazz-Musiker, sie seien vom Typ her offener und das finde sich auch heute noch, meinen Weber und Maier unisono.

Hans-Jörg Maier und Luz Weber pflegen ihre Leidenschaft für den Jazz schon Dekaden und entdecken dennoch immer wieder Neues. Sie sind sich einig, dass Volker Kriegel „maßgeblich die Etablierung des Jazzrocks in Deutschland“ begründete. Zum Publikum befragt, meint Maier: „Das war gemischt, es gab selten mehr Männer oder mehr Frauen, das tat der Stimmung immer gut.“ Weber teilt eine ganz persönliche Erfahrung: „Die Musik, der Jazz, insbesondere die Live-Konzerte, lassen mich eintauchen, den Alltag vergessen, die Musik nimmt mich sozusagen mit. Danach bin ich völlig entspannt.“

Der Internationale Tag des Jazz' wurde 2012 erstmals mit einer großen Auftaktveranstaltung begangen. Klaus Doldinger, mit dem Volker Kriegel mehrmals zusammenspielte, wirkte mit. Luz Weber und Hans-Jörg Maier werden an diesem Tag auf Volker Kriegel, seine Musik und seinen Humor gemeinsam anstoßen. Dr. Anja Gerdemann, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, freut sich: „Bei jeder Ausstellung, so auch bei Volker Kriegel, bekommen wir neue Impulse und stoßen auf wahre Schätze – sogar innerhalb des Galerie-Teams. Ich bin begeistert!“

Termin: Jazzkonzert „Remembering Volker Kriegel. Musikalischer Abend“

Kurz vor Ende der Ausstellung – sozusagen als musikalische Finissage – veranstaltet der Förderverein Freunde der Galerie Stihl Waiblingen ein Jazzrock-Konzert als Verneigung vor Volker Kriegel. Am Samstag, 1. Juni 2024, Beginn 20 Uhr, jazzrocken Landes-Jazzpreisträger Baden-Württembergs, Bandleader, Professoren und Dozenten der Musikhochschulen Stuttgart und Mannheim sowie Bandmitglieder namhafter Ensembles gemeinsam eine Hommage auf Volker Kriegel. Veranstaltungsort: Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Eintritt: 20 Euro, Eintritt für Mitglieder des Fördervereins: 18 Euro. Die Platzwahl ist frei. Vorverkauf: i-Punkt Waiblingen, Scheuergasse 4, und Galeriekasse.

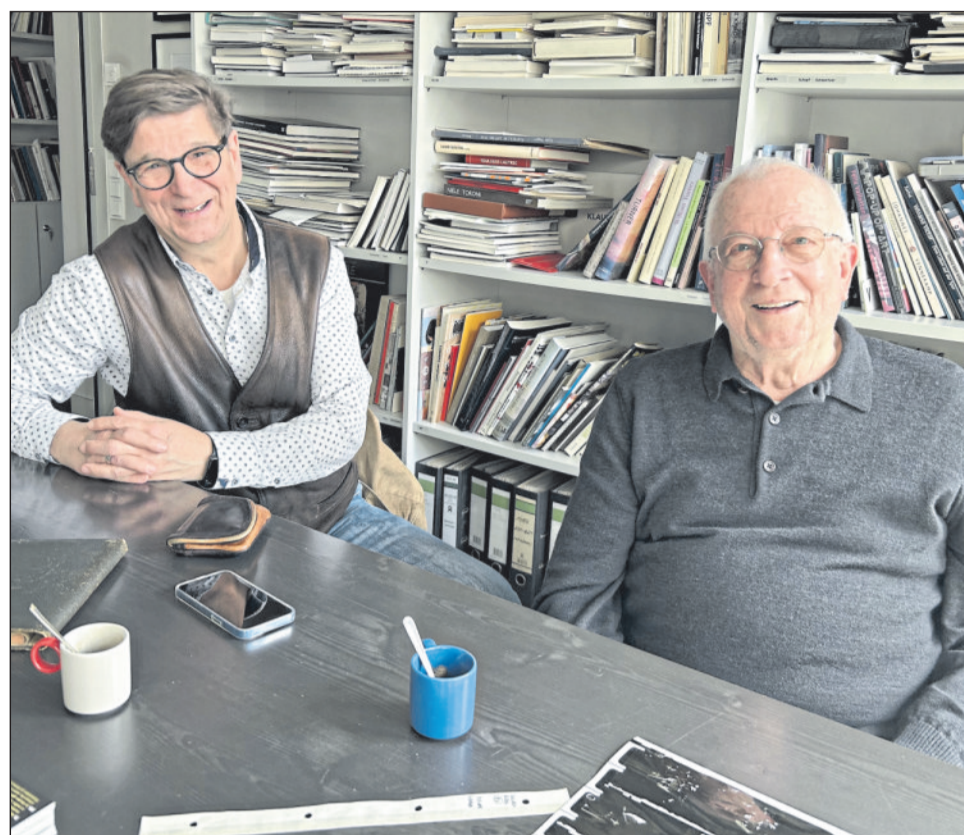
Ausblick: Werner Schretzmeier im Interview

Die nächste Presseinformation folgt in Kürze. Darin: Werner Schretzmeier, Kulturmacher aus Stuttgart, über 20 Jahre Tour-Leben mit Volker Kriegel und die Anfänge der Club-Szene in der Schorndorfer Manufaktur und im Theaterhaus Stuttgart.

Öffnungszeiten der Galerie im Mai

Die Galerie Stihl Waiblingen ist am Tag der Arbeit, Mittwoch, 1. Mai, und an Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 9. Mai, sowie am Pfingstsonntag und -montag, 19. und 20. Mai, und an Fronleichnam, Donnerstag 30. Mai, für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Am Mittwoch, 8. Mai, bleibt die Galerie geschlossen.

Die Galerie Stihl Waiblingen ist Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr geöffnet. Öffentliche Führungen durch die Schau sind sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und 15 Uhr möglich.



Hans-Jörg Maier (r.) kannte Volker Kriegel persönlich und war 1977 bei der Aufnahme des Debütalbums im Schützenhaus Stuttgart-Heslach live dabei. Luz Weber (l.) erlebte die Formation mehrmals in der Schorndorfer Manufaktur. Foto: Galerie Stihl Waiblingen

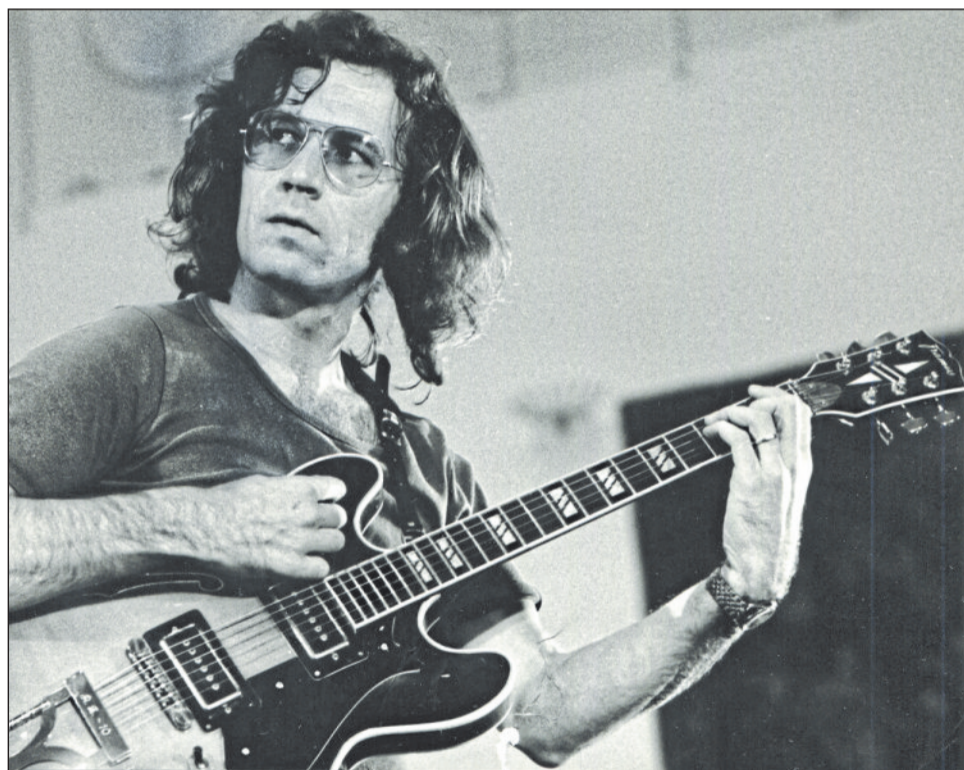


Bild des Monats Mai

Volker Kriegel war ein Universalgelehrter, aber die meisten kennen ihn wahrscheinlich als Jazzmusiker, Komponist und Musik-Pionier: Er führte in den 1960er-Jahren die elektronische Gitarre in die deutsche Jazzkultur ein und war einer der großen deutschen Gitarristen der Genres Jazz, Fusion und Rock. Bis 1972 war er Mitglied des Dave Pike Sets, danach Leiter eigener Formationen (Spectrum, Mild Maniac Orchestra) und Gründungsmitglied des United Jazz + Rock Ensembles.

Kennzeichnend für seinen musikalischen Werdegang war, dass er die Grenzen der einzelnen Musikstile nicht allzu ernst nahm: Volker Kriegel ließ Melodien aus der Popmusik oder auch die Klangwelt der Sitar in seine Jazzrock-Songs einfließen. Über Jahrzehnte feierte er

mit seinem ureigenen Musikstil große Erfolge: Konzerte und Festivalauftritte, weltweite Tourneen und Plattenaufnahmen umfasst sein Lebenswerk. Kriegel bemühte sich während seiner gesamten Karriere darum, den Jazz, ja den Jazzrock einem breiten Publikum nahe zu bringen. Er wollte ein Genre zugänglich machen, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts Schwung aufnahm, später aber zunehmend isoliert wurde. Kriegel öffnete die Türen der Jazzkeller, ließ mit seiner Musik frischen Wind hinein und konnte auf seine Weise neue Genießer und auch das junge Publikum gewinnen.

Credit: Hans Harzheim: Volker Kriegel in Köln, 1973, Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, (c) Hans Harzheim